



IMMANUELSKIRCHE  
BOCHUM

# Der Gemeindebrief

06 2020

*Wieder geöffnet!*



## Monatsandacht Juni 2020

*„Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“*

1.Kön 8,39 (L)

Als König Salomo diesen Satz sprach – als Bestandteil eines umfangreichen Gebetes anlässlich der Einweihung des Jerusalemer Tempels –, konnte er trotz all seiner Weisheit nicht ahnen, in welcher globalen Bedeutungsdimension sein Gebet eines Tages gesprochen werden würde. Dass Gott das Herz aller Menschen kennt, genauer: das Herz all jener „die da ihre Plage spüren, jeder in seinem Herzen“ (V. 38), bezieht Salomo auf Klagen über Unglücksfälle (Krankheiten, Hungersnöte oder Kriege), die zunächst sein Volk, also Israel, treffen könnten. Und weil Gott das Herz aller Menschen genau kenne, darum möge er auch rettend eingreifen, wenn jede und jeder sich aus ganzem Herzen an ihn wende, wie groß auch immer die Not sei. Doch auch Nichtisraeliten schließt Salomo in sein Gebet ausdrücklich ein (V. 41). Damit teilt er eine den gesamten Alten Orient verbindende Gewissheit, der zufolge die Götter sich erbarmen, wenn das Schicksal die Menschen unversehens trifft. Wie umfassend dieses quasi ökumenische Gebet dreitausend Jahre später klingen würde, konnte er zwar

nicht wissen, doch er war damit seiner Zeit schon voraus. Manche moderne „Salomos“ warnten schon seit längerem, dass ein kleines, unsichtbares „Gift“ (lat. virus) in der Lage sein würde, binnen kurzer Zeit Millionen Menschen um den gesamten Globus zu infizieren und die Weltwirtschaft an den Rand des Kollaps zu bringen – sie wurden meist überhört. Würde Salomo heute beten, dann darum, dass wir in massiven Krisenzeiten, die uns in vielen Bereichen zur sozialen Isolation zwingen, den anderen nicht aus den Augen verlieren – gerade weil wir nicht in ihn hineinschauen können. Der Blick zu Gott, der das Herz aller Menschen kennt, zeigt uns die Würde des/r Anderen und dass wir einander brauchen, um Mensch zu sein, auch wenn jeder Mensch ein Individuum ist. Möge uns das Gebet Salomos daher immer wieder in unserem Handeln leiten.

Prof. Dr.  
D. Sager  
(Theologische  
Hochschule Elstal)



Liebe Geschwister

Wenn Ihr diesen Gemeindebrief in Euren Händen haltet, leben wir als betroffene Menschen und als Gemeinde schon seit 10 Wochen unter dem Eindruck und den Einschränkungen des Corona-Virus, das unseren Alltag und unser Gemeindeleben in einer Art und Weise herausfordert, wie wir es uns bisher nicht haben vorstellen können. Während der zurückliegenden Wochen haben wir die Gemeinschaft in unseren Gottesdiensten und den Gruppen schmerzlich vermisst. Zugleich haben wir aber auch neue Formen der Kommunikation und des Miteinander gelernt und erlebt. Wir sind dankbar für die Möglichkeiten, die uns das Internet bietet. Zugleich entdecken wir wieder die "altbewährten" Wege, wie z.B. das Telefon oder den Brief, um miteinander in Kontakt zu bleiben. Ein ganz herzliches "Danke schön" allen, die Zeit und Mühe investieren, um Kontakte zu pflegen, damit das Miteinander auch in dieser Zeit unter uns lebendig bleibt.

Auch in dieser Zeit spüren wir die Nähe Gottes, der uns als Einzelne und als Gemeinde in seinen Händen hält und dem wir vertrauen, dass er uns auch in dieser Zeit mit seinem Schutz umgibt. Wir danken unserem guten Gott, dass bisher alle unter uns wieder gesund geworden sind, die durch die Pandemie betroffen waren. Wir

beten für diejenigen unter uns die Leid tragen, weil sie einen Angehörigen verloren haben oder die weiter wegen der Einschränkungen durch Corona ohne ihre Angehörigen auskommen müssen.

Neben der Unterstützung, die wir uns untereinander geben, erreichen uns Hilferufe verschiedener Einrichtungen, mit denen wir als Gemeinde verbunden sind. Als Gemeindeleitung haben wir entschieden, sowohl der EBMI, die massive Spendenrückgänge verzeichnet, als auch dem Matthias-Claudius-Sozialwerk und dem Freizeitheim "Auf dem Ahorn", die durch coronabedingte Stornierungen über Monate ohne Einnahmen sind, relevante finanzielle Unterstützung zur Verfügung zu stellen. Das tun wir in Absprache mit den verschiedenen Gemeinden und Institutionen, die in den jeweiligen Trägervereinen organisiert sind. Wir freuen uns, dass wir helfen können, damit die geschwisterliche Verbundenheit auch über unsere Gemeinde hinaus deutlich wird. Bitte denkt daran, dass auch wir als Gemeinde auf Eure regelmäßigen Gaben angewiesen sind, um die laufenden Kosten weiter bestreiten zu können.

Wir beten dafür, dass sich die Situation in Bochum in den kommenden Wochen weiter günstig entwickelt

und wir nach Wiederbeginn unseres Gottesdienstes in der Immanuelskirche unter Auflagen nach und nach auch unseren Gemeindegruppen wieder die Möglichkeit geben können, sich zu treffen. Wir werden

versuchen, dafür einen "Fahrplan" zu entwickeln und halten Euch auf dem Laufenden.

Für die Gemeindeleitung  
S. Janssen

## Geburtstage im Juni

---

H. Mindhoff  
V. M. Janssen  
D.-B. Hering (F)  
L. Rogalla  
D. Wagner  
M. Köppen  
A. Maluga  
M. Kasprzak  
D. Rogalla  
L. Z. Rommert

B. Wendland  
M. Schläfke  
H. D. Cöster  
H. Müller  
S. Farbood  
E. M. Rommert  
O. Salin (F)  
A. Wagner  
P. Schumacher (F)

(F) - Freund(in) der Gemeinde, (Z) - Zweiggemeinde

### Kindergeburtstage:

M. Uecker  
M. Himmelsbach  
B. Meyer  
J. K. Teich



Wir gratulieren all denen, die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern. Gott hat uns reich beschenkt.

*„Gott hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern hat ihn für uns alle dahingegen - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“ Römer 8, 32*

### Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta  
C. Bontzek  
G. Breuer  
F. Gellert  
M. Kasprzak  
E. Maluga  
I. Nettusch  
S. Sievers  
E. Staschullo



Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.

J. Klepper, der bekannte Theologe und Schriftsteller, hat Gottes Nähe erfahren und das mit diesen Worten ausgedrückt:

„Dass Gott so groß ist, das wundert mich nicht.  
Aber dass er uns so nahe kommt!“

Diese Gewissheit wünschen wir euch auch. Gott ist bei euch!

## Gemeinde-Leben

---

### Verstorben



Anfang Mai 2020 hat  
**S. Gardziella** sein Leben be-  
endet.

Viele werden sich an S. Gardziella er-  
innern. Die Familie wohnte in Witten  
und kam zu unserer Gemeinde als er  
sechs Jahre alt war. Er war in Kinder-  
gottesdienst, Jungschar, Teenkreis  
und Jugend immer dabei und wurde  
auch in unserer Gemeinde getauft.  
Zum Studium ging er nach Freiburg

und Tübingen und hatte in seinem  
Beruf als Pathologe verschiedene  
Wohnorte, zuletzt in Berlin.

Nach dem Tod des Vaters wohnte die  
Mutter zunächst weiter in Witten, wo  
S. sie regelmäßig besuchte und auch  
in den Gottesdienst begleitete.  
Seine Homosexualität hat es ihm in  
Gesellschaft und Gemeinde oft  
schwer gemacht, sodass er schließlich  
aus unserer Gemeinde ausgetreten

ist. Den Chorgesang hat er jedoch immer beibehalten.

Seit seiner Jugend kämpfte er gegen Depressionen, die ihn immer wieder einholten. Etliche Klinikaufenthalte waren notwendig, so auch wieder in diesem Jahr. Er konnte mit dem, was die Krankheit ihm abverlangte, letztendlich nicht mehr fertig werden und verlor jede Hoffnung. Den einzigen Ausweg sah er darin, dieses Leben zu beenden.

Andererseits war er so lebensfroh, lachte gern, war vielseitig interessiert an Kultur und Sport. Er reiste gerne und lernte überall neue Menschen kennen, Freundschaften zu pflegen war ihm wichtig.

Wir wollen ihn so in Erinnerung behalten und sind dankbar, dass wir ihn kannten.

Er fehlt uns sehr, aber wir wissen ihn bei unserem Herrn.

C. Driefer

Neue Anschrift

**I. und U. Spieker** sind umgezogen und haben nun eine neue Anschrift:

*Aus Gründen des Datenschutzes werden persönliche Daten unserer Mitglieder und Freunde ausschließlich in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht.*

Überweisung

**M. J. Eyl** wurde aus der Gemeinde in Filderstadt bei Stuttgart an die Immanuelskirche überwiesen und wir begrüßen ihn auch hier noch einmal sehr herzlich. Schon seit vielen Monaten sehen wir ihn häufig in unseren Gottesdiensten auf der Bühne - meistens mit seiner Gitarre. Toll, dass er da ist und sich so engagiert! Seine Daten für's Gemeindeverzeichnis...

*...werden aus Gründen des Datenschutzes ausschließlich in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht.*

## Gottesdienst in der Immanuelskirche - natürlich nach Vorschrift

Liebe Gemeinde,  
nachdem wir am Sonntag, 10.05.2020 den ersten Live-Stream Gottesdienst in der Geschichte der Immanuelskirche erlebt haben, sind sich alle Beteiligten einig, dass es schön ist,

gemeinsam in einem Raum Gottesdienst zu feiern. Der Testlauf hat uns sehr ermutigt, in diese Richtung weiter zu machen. Von daher laden wir herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten ein.

Kommt gerne in die Immanuelskirche oder seid live am Bildschirm dabei. Die Gottesdienste finden wie gewohnt, jeden Sonntag 10:00 Uhr statt.

Wer zeitgleich über das Internet teilnehmen mag, findet den Link dazu über unsere Homepage oder direkt bei YouTube über den Kanal der Immanuelskirche Bochum:

[www.immanuelskirche-bochum.de](http://www.immanuelskirche-bochum.de)  
[www.youtube.com/channel/UCbRd4ewO5xy15cPGUzevbOw](https://www.youtube.com/channel/UCbRd4ewO5xy15cPGUzevbOw)

Natürlich ist noch nicht wieder alles so wie immer, und wir müssen einige Regeln beachten, die auch für den Alltag gelten. Bitte kommt nur zum Gottesdienst in die Immanuelskirche, wenn Ihr gesund seid. Wer sich schlapp fühlt, Fieber hat o.ä., sollte sich den Gottesdienst lieber am Bildschirm ansehen.

**Während** wir im Gemeindehaus sind, tragen wir alle Mund-Nasen-Schutzmasken. Am Eingang besteht auch die Möglichkeit, gegen eine Spende, eine Maske zu bekommen. Dort werden wir nicht nur freundlich begrüßt, sondern erhalten auch eine Händedesinfektion und unsere Namen werden in einer Liste festgehalten.

**Wir haben** ca. 50 Plätze im Gottesdienstraum. Bei Bedarf können wir noch ein paar Plätze zusätzlich schaffen. Die

Nebenträume mit Ausnahme der Toiletten sind gesperrt. Es gibt kein Kirchencafé und auch keine Kinderbetreuung. Der Kinderraum kann nur von 2 Familien genutzt werden. Wenn Ihr mit Euren kleineren Kindern kommen wollt, meldet Euch bitte vorher bei B. Himmelsbach.

**Wir sammeln** unsere Kollekte nicht mit Bargeld im Gottesdienst. Bitte überweist gerne Eure Spende oder nutzt den Spendenbutton auf unserer Homepage.

**Während** des Gottesdienstes können wir alle leise unter unseren Masken mitsummen, mitbeten. Für das Miteinander gelten dieselben Regeln wie auch außerhalb der Gemeinde: Uarmen, Händeschütteln, Körperkontakt ist beschränkt auf die Menschen, die auch sonst in einem Haushalt leben. Insgesamt nehmen wir aufeinander Rücksicht und achten wir darauf, dass wir niemanden gefährden. Dazu gehört auch, dass wir die Menschen, die uns auf diese Regeln hinweisen und uns damit helfen, dass wir überhaupt



Gottesdienst in dieser Form feiern können, freundlich behandeln.

dass Ihr da seid und gemeinsam mit uns Gott erleben wollt.“

Bei allem, was zu regeln und zu beachten ist, gilt zuerst: „Herzlich Willkommen im Gottesdienst! Schön,

Mit lieben Grüßen,  
C. Schewpe

## Die Info-Ecke

---

### Unsere Gottesdienst-Termine im Juni:

- 07.06.2020: Gottesdienst zu 4. Mose 6,22-27  
Moderation: M. Reinecke, Predigt: G. Bremer
- 14.06.2020: Gottesdienst zu Apg. 4, 32-37  
Moderation: S. Primke, Predigt: G. Bremer
- 21.06.2020: Gottesdienst zu Mt. 11, 25-30  
Moderation: D. Lohan, Predigt: G. Bremer
- 28.06.2020: Gottesdienst zu Micha 7,18-20  
Moderation: noch offen, Predigt: noch offen

Jeder ist eingeladen, sonntags 10.00 Uhr in die Immanuelskirche zu kommen. Bei den bisherigen Gottesdiensten unter Corona-Bedingungen waren immer genügend Plätze frei.

Natürlich lässt sich der jeder Gottesdienst auch live oder zeitversetzt online ansehen. Wer den Gottesdienst am Bildschirm verfolgen möchte, findet den Link dazu über unsere Homepage [www.immanuelskirche-bochum.de](http://www.immanuelskirche-bochum.de) oder direkt bei YouTube über den Kanal der Immanuelskirche Bochum:  
[www.youtube.com/channel/UChRd4ewO5xy15cPGUzevb0w](http://www.youtube.com/channel/UChRd4ewO5xy15cPGUzevb0w)

#### Hinweis für die Gemeinde 60plus:

Auch wenn theoretisch im Juni die Möglichkeit des Treffens in Gruppen wieder möglich sein sollte, hier der Hinweis: wegen meiner Weiterbildung in Dresden zum Thema „Trauer“ kann im Juni keine „Gemeinde 60plus“ stattfinden. Es geht (voraussichtlich) weiter im Juli mit dem Thema „Entwicklung der Matthias-Claudius-Schule“, das uns V. Trust sicher sehr kurzweilig und aus erster Hand näherbringen wird. Ich freue mich, wenn es endlich wieder weitergehen kann und freue mich auch auf euch.

I. von der Beck





## Ermutung und Herausforderung liegen nah beieinander

Informationen aus Projekten der EBMI

Immer wieder erreichen uns in diesen Tagen Berichte, Zeugnisse, Gebetsanliegen, Projektanträge oder kurze Informationen aus den vielen Projekten, die wir unterstützen. Die Spannung ist in vielen der Zeilen deutlich zu spüren: Das Leid und die Herausforderungen sind an vielen Orten fast erdrückend. Gleichzeitig erleben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedoch auch, wie Gott handelt und eingreift. Im Folgenden geben wir kurze Einblicke in sechs verschiedene Länder und beginnen mit Berichten von R. Claas und C. Waldow, die sehr eng mit vielen Gemeinden in Deutschland verbunden sind.

R. Claas schreibt, wie hart die Situation viele Menschen in Südafrika trifft. In den Medien kursierten Bilder aus der Gegend von Centurion –

zwischen Johannesburg und Pretoria – wo tausende Menschen kilometerlang anstehen, um Nahrungsmittel zu erhalten. Die Gemeinde in Mamelodi (im Osten von Pretoria) hat nun zusätzlich zu den über 50 Menschen, die in der Gemeinde ein Dach über dem Kopf gefunden haben, damit begonnen, ungefähr 250 Menschen täglich mit einer Mahlzeit zu versorgen und zusätzlich Lebensmittelpakete in ihrem Umfeld zu verteilen.

Auch die Gemeindegründungsarbeit auf Kuba hat sich jetzt stark verändert, seitdem keine Gottesdienste stattfinden können. Viele Pastoren halten Kontakt zu den Gemeindegliedern durch Telefonate, WhatsApp oder Besuche, ohne die Häuser zu betreten. Größere Gemeinden, wie die von D. González, konnten wie wir in

Deutschland gute Onlineangebote entwickeln. Besonders ermutigend ist eine Aktion der Gemeinde unseres Missionars K. Lescaille. Er leitet mit der Hilfe von EBM INTERNATIONAL die Agentur „Kubaner für die Nationen“, die Menschen für Missionseinsätze in Mittelamerika findet, ausbildet und aussendet. In seiner Gemeinde wurden Mundschutzmasken genäht, auf denen ein Bibelvers steht. C. Waldow schreibt dazu:



„Ich werde immer wieder von unseren Geschwistern auf Kuba inspiriert und lerne dabei, keine Chance zu verpassen, unseren Glauben an Jesus Christus mit anderen zu teilen.“

Kleinere Gemeinden in der Türkei leiden besonders unter den Einschränkungen, sich nicht treffen zu können. Pastor Sükrü aus Adana erzählt davon, wie sie einige Menschen unter Wahrung der Abstandsregeln von Haus zu Haus besucht haben. Einige Flüchtlinge aus dem Iran konnten dabei mit Nahrungsmittelpaketen versorgt werden. Sie haben in der Krise zuerst ihre Arbeit verloren und nun keine Möglichkeiten mehr Einkünfte zu erzielen.

Unsere Projektpartner von Jesus Loves Ministries und Alma in Andra Pradesh in Indien arbeiten an unterschiedlichen Stellen mit benachteiligten Gruppen. S. Kumar und R. Kamalakar erzählen davon, dass viele dieser Menschen ein Einkommen durch Früchte und Wurzeln erzielen, die sie im Wald suchen, teilweise trocknen und verkaufen. Durch die Ausgangsbeschränkungen ist dies in den vergangenen Wochen nicht möglich gewesen. Aktuell haben bereits viele hundert Menschen in beiden Projekten Hilfe durch Nahrungsmittelspenden erhalten. In den vergangenen Jahren sind viele Gemeinden in diesen Dörfern entstanden und die Menschen erleben durch unsere Hilfe

in den Krisen, dass Gott sie nicht vergessen hat.

S. Marcos schreibt in ihrem letzten Gebetsrundbrief aus Mosambik, dass das Team des Sozialzentrums weiter die Liebe Gottes zu den Menschen bringen will. In dieser Krise geschieht das besonders durch regelmäßige Besuche bei den Kindern und Familien, die sonst ins Zentrum kommen. In Fünfergruppen kommt das Team zur Arbeit, um die Sicherheitsregeln zu befolgen. Neben der Ausgabe von Nahrungsmitteln in den Dörfern betet das Team in dieser Situation viel gemeinsam und hat angefangen Schutzmasken zu nähen. Ein besonderes Gebetsanliegen sind die Kinder, die von chronischen Erkrankungen wie Tuberkulose betroffen oder HIV-positiv sind. Sie müssen besonders vor dem Sars-CoV-2-Virus geschützt werden.

Eine fröhliche Nachricht zum Schluss: Am letzten Tag vor der Kontaktsperre in Argentinien konnten in der neu gegründeten Gemeinde, die zum Sozialzentrum in 12 de Mayo bei Mendoza gehört, noch die ersten Taufen stattfinden. So kamen fünf junge Menschen neu zur Gemeinde hinzu, die von Pastor Alberto und seiner Frau geleitet wird. Eine große Ermutigung für die Gemeinde und das Pastorenehepaar. Es ist ein Gebetsanliegen, dass sie in dieser Zeit besonders Gottes Gegenwart erleben und getröstet bleiben.

Auch in Indien ist es aufgrund der Pandemie weniger Menschen erlaubt, ihre Häuser zu verlassen. Und dennoch erleben die Christen nicht etwa weniger Gewalt. Dem Mitarbeiter einer Partnerorganisation von Open Doors zufolge sehen sich viele Christen wegen ihres Glaubens besonders in ländlichen Gebieten mehr denn je mit Drohungen, Hass und Verfolgung seitens der Dorfgemeinschaften konfrontiert.

Besonders schwierig ist die Lage für Christen, die ihren Glauben bislang verborgen gelebt haben. Kavita\* berichtet, dass sie von ihrem Mann schwer misshandelt wird, wenn sie versucht, im Haus die Bibel zu lesen oder zu beten. Vor der Pandemie tat sie dies während der Arbeit auf den Feldern. Seit dem Lockdown findet sie kaum noch Gelegenheit, Zeit im Gebet zu verbringen.

In einem anderen Fall zwangen Dorfbewohner eine ganze Gemeinschaft von Christen, in den Gemeindesaal des Dorfes zu kommen. Kaum angekommen, fingen die Dorfbewohner an, die Christen zu schlagen. Ein Christ rief zwar die Polizei, doch die Schläge gingen weiter. Während dieses Vorfalls verschwand ein Mädchen aus einer christlichen Familie. Selbst nachdem

die Eltern des Mädchens bei der Polizei Anzeige erstattet hatten, unternahm die Polizei nichts.

Einer der schwersten Vorfälle ereignete sich Mitte April. Während Jyothi\* und ihre Familie in ihrem Haus waren, drangen Unbekannte gewaltsam ein und schossen dabei dem Mädchen in Arm und Oberschenkel. Die Familie von Jyothi hatte wegen ihres christlichen Glaubens bereits vorher Drohungen erhalten. Außerdem hatten Mitglieder einer regionalen extremistischen Gruppe zuvor ihren Vater ermordet, weil er Mitarbeiter einer christlichen Gemeinschaft war.

Berichte wie diese sind laut lokalen Partnern von Open Doors wohl nur die Spitze des Eisbergs. Sie berichten, dass es viele Vorfälle gebe, die jedoch aufgrund der Abriegelung, der schlechten Telekommunikationsverbindungen sowie mangelnder Ressourcen unbemerkt blieben.

„Wir wissen nicht, wie lange wir noch bestehen können.“ Und weiter: „Für viele von uns fühlt es sich an wie eine Zeit in der Wüste. Wir wissen nicht, wohin das alles führen wird und wie lange wir noch bestehen können. Indien braucht jetzt mehr Gebet als je zuvor.“

\*Namen aus Sicherheitsgründen geändert



## IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der  
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum  
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de  
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/  
ImmanuelskircheBochum/

### Sprechstunden

Sprechstunden mit Pastor G. Bremer nach Vereinbarung

### Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

|                          |                                     |                      |
|--------------------------|-------------------------------------|----------------------|
| Instrumentalkreis        |                                     | Nach Bedarf          |
| Gemeindeunterricht       | <b>Teenagerkurs „God's Gang“</b>    | Sa. nach Absprache   |
| Probe Anbetungsband      |                                     | Mittwoch 19.00 Uhr   |
| Musiker-Coaching         | mit K. und J. Hüsch                 | Mittwoch 19.30 Uhr   |
| „Kaffeepause“            | Jeden dritten Donnerstag im Monat   | Donnerstag 09.30 Uhr |
| Jungchar                 | Kids und Teens von 6 bis 12         | Freitag 17.00 Uhr    |
| POTT „Praise On The Top“ | Teens und Jugendliche von 13 bis 25 | Freitag 18.30 Uhr    |
| Kindergottesdienst       | ab 6 Jahre                          | Sonntag 10.00 Uhr    |
| Kinderbetreuung          | 3 bis 6 Jahre                       | Sonntag 10.00 Uhr    |

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.

### Kontakt

**Pastor:** G. Bremer  
pastor@immanuelskirche-bochum.de

**Kassierer:** kasse@immanuelskirche-bochum.de

**Studentenwohnheim:** Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt  
www.king-haus.de oder www.parks-haus.de

**Kindertagesstätte** Leitung: S. Albrecht  
kita@bunte-arche-bochum.de  
<https://immanuelskirche-fuer-bochum.de>

**Bankverbindung:** Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2

**Redaktion:** E. und A. Kanowski  
gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

**Redaktionsschluss:** Für den Gemeindebrief „Juli + August 2020“: 21. Juni 2020

